

oder der Pocherkasten, lang 132', breit 20' oben, 22' unten, hoch $24\frac{3}{8}'$, enthält 67500 Kubikzoll [sächsisches Maass]. Karsten Arch. f. Min. 5., 252.

Anm. Höle, richtig Höhle von höhlen, aushöhlen, weil diese Behältnisse anfänglich ähnlich den Trögen aus ganzen Baumstämmen gehauen, ausgehöhlt wurden. — Dem deutschen Höhle nachgebildet ist das böhmische „hyle“. Vergl. Graf Sternberg Urk. B. 219. Anm.

Holde *f.* — s. Halde, Anm. 1.

** **Holm** *m.* — ein über zwei oder mehrere mehr oder weniger senkrecht stehende Hölzer hinweggelegtes, sie verbindendes Querholz: Sch. 2., 16. H. 90.^a.

Holz *n.* — volles, vollständiges Holz: vollständige Zimmerung: *Sämmtliche Oerter werden in vollständiges Holz gesetzt, indem auf jedes $\frac{1}{2}$ Ltr. ein Thürstockpaar kommt, und Firste und Stösse fast ganz mit Pfählen verzogen werden.* Z. 8., B. 148. *Ist die Kohle nicht mächtiger, als die Streckenhöhe beträgt, so ändert sich der Abbau insofern, als . . man das Bruchort mit vollem Holze bis an den alten Mann durchtreibt.* 145.

Holzkux *m.* — s. Kux.

Holzpaar *n.* — Thürstockpaar (s. d.): Z. 8., B. 140. 141.

** **Horchhäuschen** *n.* — eine kleine Hütte, in welcher gegen Ende der Schicht ein Bergjunge auf das Schlagen der Uhr Acht gab: *In dem Horch-Häusel Achtung auf die Uhr oder Anleut-Glöcklein geben, wenn man Schicht machen solle.* Kirchmaier 49.

Horizont *m.* — 1.) Etage, Sohle (s. d.): *Lagerstätten in tieferen Horizonten.* Oestr. BG. §. 90. *Das Flötz wird von oben nach abwärts etagenmässig verhaut. Ist der Abbau im Horizonte I. nahezu beendet, so beginnt der Abbau im tieferen Horizonte II. und zugleich auch Aufschlussbau im Horizonte III.* Schemn. Jahrb. 14., 110. *Der S. Bergbau zählt 3 Bauhorizonte. Der oberste Bauhorizont ist der S. Stollen, in 64 Klafter flacher Teufe befindet sich der B. Stollen und 44 Klafter unter diesem ist der C. Lauf angelegt.* 107. — 2.) die Gesamtheit der in und beziehungsweise über einer Sohle befindlichen Grubenbaue: G. 3., 43.

Horn *n.* — Haspelhorn (s. d.): *Dem nufenger [Neufänger] zal man geben an sym [Haspel-] gestelle eyn horn, daz eyn halben lochters lang sy, daz zwene man nebe ynnander gesten [stehen] mogen.* Freib. BR. Klotzsch 238. Karsten Arch. f. Bergb. 7., 426.

Hornisse *f.* — Hornissen auslassen: Unfug treiben: Sch. 2., 30. H. 213.^b. Wenckenbach 68.

Anm. Ueber den Ausdruck findet sich bei Mathesius 234.^b. Folgendes: *Nicht lang hernach soll er [Midas] von Appolonis harpffen mit unverstand geurtheilt haben, denn es habe jhm die Sackpfeiffer besser gefallen, darumb sei er mit esels ohren geplaget, die hat er vnter seiner bergkappen verborgen, biss ihm einer auff ein zeit den hornsen hat aussgelassen, da ist man gewar worden, das er hummeln vnd horneisseln hindern ohren habe. Denselben hornsen hab einer in eine alte pinge geworffen, wie noch der brauch ist, das man die hornsen vber die thür nagelt, damit sich einer seiner zukunfft zu erinnern habe. — Mit den esels ohren, sagt Mathesius an einer andern Stelle 225.^a, haben die Poeten anzeigen wollen, das er gerne neue zeitung gehöret, vnd alle ding aussgecket, vnd von allen frembden hendeln, die er nit verstanden, habe vrtheilen, vnd jederman meistern wollen. Das aber seine hornsen im berg versetzt ist, haben sie subtil melden wollen, das dennoch die pursch auff der halle vnd hornstadt jhn redlich vexiret vnd getrieben, vnd das jn jederman für einen guten groben gesellen gehalten habe. — Frisch 1., 469.^b. bemerkt: *Wenn die Bergleute eine Heimlichkeit, Thorheit oder Schwachheit entdecken und offenbaren, so sagen sie, einem die Hornüssen auslassen. Zielen auf die Kappe, die zugespitzt auf dem Kopf ist, unter welcher, als in einem Bienenstock der Schalk verborgen ist.* — Verwandt mit dem bergmännischen „Hornissen auslassen“ sind die allgemein gebräuchlichen Ausdrücke: „ausgelassen sein“ = muthwillig, ausser Rand und Band sein und „es hinter den Ohren (im Nacken) haben, sitzen haben“ = schelmisch, pffiffig sein. Vergl. Sanders 2., 35.^a. 471.^c.*

Hornstatt *f.*, auch *Hofstatt, Pättenstatt — der um einen in der Grube (unterirdisch) stehenden Haspel ausgehauene Raum um für die Haspelzieher den zum Drehen (des Haspelhorns) erforderlichen Raum zu gewinnen: *Hornstat ist eine*